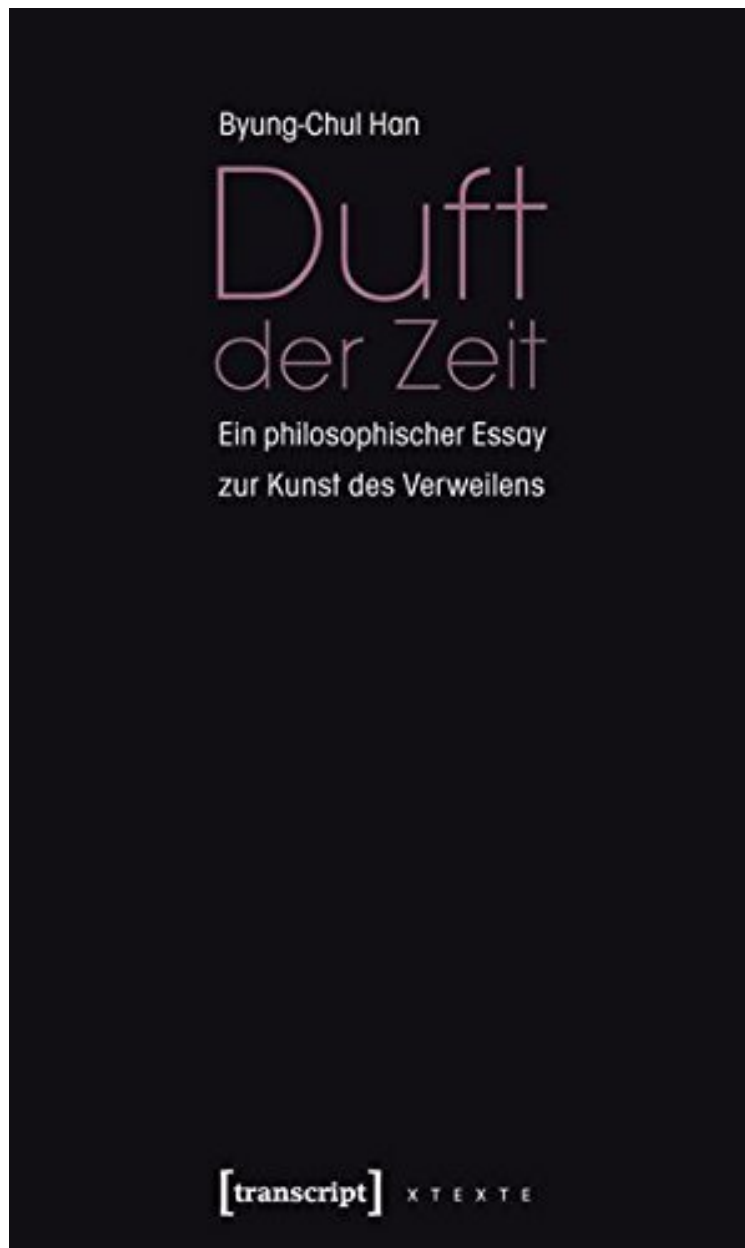


[Online library] Duft der Zeit: Ein philosophischer Essay zur Kunst des Verweilens (X-Texte zu Kultur und Gesellschaft)

Duft der Zeit: Ein philosophischer Essay zur Kunst des Verweilens (X-Texte zu Kultur und Gesellschaft)

Von Byung-Chul Han

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #68752 in BcherVerffentlicht am: 2015-05-07Abmessungen: 9.29 x .47b x 5.47l, Einband: Taschenbuch14 Seiten | File size: 42.Mb

Von Byung-Chul Han : Duft der Zeit: Ein philosophischer Essay zur Kunst des Verweilens (X-Texte zu Kultur und Gesellschaft) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised

Duft der Zeit: Ein philosophischer Essay zur Kunst des Verweilens (X-Texte zu Kultur und Gesellschaft):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geht der Sinn, kommt das Tempo
Von M. A. Spannring
Nicht als akademisch orientierter Philosoph, sondern als lebenspraktisch interessierter "Anwender" habe ich mit dem "philosophischen Essay zur Kunst des Verweilens" befasst. Seine zentrale These, dass die Beschleunigung mehr Symptom denn Grundlage von Sinn- und Zeitverlust moderner Existenzen ist, entwickelt der Autor berzeugend, in einer Sprache von hinreißender Sensibilität und Potenz. Gedankliche (Vor)Arbeit von Aristoteles, Thomas von Aquin, Hegel, Proust, Heidegger bis zu Hannah Arendt ist bereichernd eingearbeitet. Mit prgend für das Werk ist seine Disziplin in der Verdichtung. Im hohen Flug der Abstraktion breitet der Autor seine Thesen in fast exakt gleich langen Kapiteln von jeweils nur wenigen Seiten aus. Eine animierende Form, weil sie viel Raum bietet zum selber Weiterdenken, zum Herunterbrechen auf die eigene Lebenserfahrung und Lebensbeobachtung. Am Ende entstand mir der Eindruck, dass die abgehandelten Begriffe etwas sehr groß für die sehr kurzen Kapitelabrisse geworden waren. Die Versöhnung und Verbindung der "vita activa" mit der "vita contemplativa" geht zum schlichten - wahrlich nicht neuen - Axiom. Wie sie unter den gesellschaftlichen und ökonomischen Lebensbedingungen unserer Gegenwart gelingen kann, bleibt als zentrale Frage unangetastet. Seither denke ich viel darüber nach - womit sich diese Leerstelle des Essays vielleicht ja wiederum als Stärke erwiesen hat.
1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Inhalt gut, alles andere...
Von meteore
Das Inhalt ist lesenswert, wie Sie sicherlich von fachkundigere Rezensenten entnehmen können. Hier geht es mir um die Unvergleichlichkeit des Verlages: ein broschiertes, dünnes Buch wird für fast 16 € verkauft und dabei ist das Buch nicht mal scharf gedruckt. Naja, kann man sagen: wenn das gedruckte mir die haptische und optische Qualitäten des gedrucktes nicht mehr gibt, dann steige ich um zum e-Book. Aber Hallo! Das E-Book kostet seinerseits fast 14! Wenn die Verlage (und) nicht verstehen was diese Preis und (Mängel)Qualitätslogik bedeutet, dann sollten sie sich nicht wundern, dass die Leser Alternativen suchen, wie schon früher mit der Musik.
42 von 44 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pldoyer für die Vita contemplativa
Von B. Gutleben
Ein weiteres Buch auf der "Suche nach der verlorenen Zeit". Im Gegensatz zu Rosa (Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne) sieht Han das Problem weniger in der Beschleunigung der gesellschaftlichen Prozesse als in ihrer Richtungslosigkeit. Der Verlust von Sinn und Mitte lässt das narrative Kontinuum der linearen Geschichte in beziehungslose, atomisierte Zeit-Punkte zerbröckeln, die ziellos durch den Raum schwirren... Weniger soziologisch als philosophisch orientiert setzt sich Han mit postmodernen Theoretikern wie Lyotard oder Baudrillard auseinander und lädt dazu ein, sich wieder mehr auf Heidegger zu besinnen. Es gibt einen Exkurs ins alte China und nicht von ungefähr kommt auch Marcel Proust zu Wort. Am Ende steht ein Pldoyer zugunsten der "Vita contemplativa" gegenüber der von Hannah Arendt und anderen propagierten "Vita activa". Ein wohltuendes Buch, sicher kein Allheilmittel gegen die Zeitkrise, deren Ursachen sein Autor vielleicht nicht besser als andere diagnostiziert, aber eine Einladung zum Verweilen, Wohlgerüche wirken zu lassen, mitunter genauer hinzuhören, was manche Worte zu sagen haben - gerade die Heidegger-Zitate ließen mich mehrmals aufhorchen - und nicht zuletzt ein freundliches Buch, denn "das kontemplative Verweilen ist eine Praxis der Freundlichkeit". (B.C. Han)

Pressestimmen
Hier formuliert Han auf brillante Weise eine Kritik der Ruhelosigkeit des Menschen als 'animal laborans'. (Ronald Deker, Literaturen, 7/8 (2011))
Wie große Hamster rennen wir im Rad. Stattdessen [muss] man die Kunst des Verweilens wieder erlernen. (Neue Zürcher Zeitung, 09.06.2009)
Der Essay ist auch für Nichtphilosophen gut verständlich, die Sprache eingängig, und hat man sich erstmal auf sie eingelassen, fällt es schwer, das Buch wieder wegzulegen. (Ulrike Hoffmann-Richter, Psychiatrische Praxis, 36/1-2 (2009))
Kurzbeschreibung
Vielfach sind die Pathologien des modernen Lebens als Pathologien der Zeiterfahrung beschrieben worden, zuletzt als Beschleunigung. Der Philosoph Byung-Chul Han zeigt in seinem Essay, dass diese Analysen das eigentliche Problem verfehlen. Das Gefühl, alles beschleunige sich, ist nur eines der Symptome einer tiefer liegenden Störung der Zeitwahrnehmung, die er 'Dyschronie' nennt. Die viel diskutierte Beschleunigungstheorie sieht - so seine provokante These - die eigentliche Zeitkrise nicht. Sie verdeckt sie sogar. Han beschreibt die pathologischen Erscheinungen der Dyschronie und schlägt eine Zeitpraxis vor, die zu einer möglichen Heilung führt. In einer spannenden historischen Zeitreise zeigt der Essay, dass die Verabsolutierung der vita activa zu einem Verlust von Zeit und Welt, von Sinn und Dauer führt, begonnen in der Neuzeit bis hin zur heutigen Aktivgesellschaft, dass sie den Menschen zu einem Arbeiter, zum animal laborans degradiert. Nicht Strategien der Entschleunigung, sondern nur eine zeitgemäße Revitalisierung einer vita contemplativa, einer Kunst des Verweilens, vermag die vita activa auszubalancieren und nach dem Ende der großen Erzählungen Welt und Zeit wiederzugewinnen. Eine Zeit, die im Sinne Prousts einen Duft der erfüllten Zeit verströmt.
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Byung-Chul Han ist Professor für Philosophie an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe.